05. NOV. 2007 Nr. 1389
1 Zur Kts.
2 z.w.V.
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort zur Unterschrift vorlegen
5 Termin: 1908-2008

100 JAHRE
BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Postfach 10 02 03 · 80076 München

Der Generalkonservator

Hofgraben 4
80539 München

Tel. 089/2114-275
Fax 089/2114-6274
e-Mail: Egon.Greipl@blfd.bayern.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Stadthausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
31. OKT. 2007 Nr. 1133
1 Zur Kts.
2 z.w.V.
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Ka. R 12.11.
H/DS
Datum 29.10.2007

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen
		GK-kö

Betr.: Denkmalliste - Teil A: Baudenkmäler – Kreisfreie Stadt Nürnberg;
hier: Ensemble Buchenbühl: Streichung aus der Denkmalliste

HOCHBAUAMT
07. NOV. 2007 2339
H/DS
z.w.V.
Vorl./Stellungnahme
Vorl./Antwortschreiben
Rücksprache
z.K.

Bezug: Nachqualifizierung und Revision der Denkmalliste

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Sie wissen, arbeitet das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege im Rahmen des bayernweiten Projekts der Revision und Nachqualifizierung der Denkmalliste auch an der Revision der Stadt Nürnberg. In diesem Zusammenhang wurde auch das Ensemble Buchenbühl überprüft.

Über das Ergebnis der Prüfung des Ensembles Buchenbühl möchte ich Sie bereits jetzt informieren, bevor noch die Revision und Nachqualifizierung der Denkmalliste der Stadt Nürnberg vollständig abgeschlossen ist.

Die methodische Vorgehensweise bei der Nachqualifizierung und Revision der Ensembles habe ich Ihnen in meinem Schreiben zum Ensemble Loher Moos in Nürnberg vom 2. August dieses Jahres bereits erläutert.

Das Ensemble Buchenbühl ist bisher mit folgender Beschreibung und Umgrenzung in die Denkmalliste eingetragen:

Buchenbühl Die weit vor der Stadt gelegene Siedlung Buchenbühl, ist die zweite der dem Siedlungswerk Nürnberg angehörigen Anlagen - siehe Ensemble Loher Moos -, die seit 1919 zur Arbeitsbeschaffung und Linderung der Wohnungsnot angelegt worden ist. Der historisch relevante Bereich, wie er um 1919/1922 entstanden ist, ist als Ensemble zu definieren. Er besitzt in seinem Zentrum einen auch für Gartenstädte typischen Platzbereich - Am Paulusstein - mit zu Hausgruppen zusammengefasster Randbebauung. Dessen mehr öffentlicher Charakter als Geschäfts- und Verwaltungszentrum wird durch einen Dachreiter mit Uhr signalisiert. Nicht weit hiervon ist außerdem die Schule und der Saalbau Buchenbühl zu finden. Die Bebauung besteht jedoch mit wenigen Ausnahmen aus hochgiebeligen Doppelhäusern, die in großen - im Durchschnitt 1500 qm - Gärten angelegt sind. Diese erdgeschossigen aber höher wirkenden Häuser sind teilweise in Bruchsteinmauerwerk, teilweise in Fachwerk errichtet, doch die weitaus größte Zahl ist in verputztem Backsteinmauerwerk aufgeführt. Oft besitzen diese an mittelfränkische Bauernhäuser erinnernden Wohnhäuser zu Doppeltüren gruppierte Hauseingänge, die von einer markanten Sandsteinrahmung akzentuiert sind. Die Bewohner sollten hier als Grundbesitzer aus den Erträgen der Gärten einiges für den Lebensunterhalt herauswirtschaften. Ursprünglich gehörten auch kleinere erdgeschossige und traufseitige Häuser an den Außenbereichen - am Ende von Zum Froschbrücklein und Am Steinbruch - zur Siedlung. Diese haben aber wegen stark veränderten Umbauten ihre Bedeutung für die Siedlung verloren.

Umgrenzung Am Paulusstein 1-20, Zum Felsenkeller 1-40, Kalchreuther Starße 101/103, 104-115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 130, Zum Froschbrücklein 1-23, Fuchsweg 1-9, 11

Begründung

Die Überprüfung des Ensembles Buchenbühl hat gezeigt, dass verschiedene bauliche Maßnahmen innerhalb des Ensembles zu einer erheblichen Reduzierung des historischen Baubestandes geführt haben. Die in der Beschreibung genannte Bedeutung des Ensembles ist nicht mehr anschaulich erhalten.

Insgesamt lassen sich innerhalb des Ensembles nur wenige konstituierende Elemente benennen. Die beiden Einzeldenkmäler im Ensemble stehen architektonisch nicht in unmittelbarem Bezug zur Siedlung. Daneben bestehen in dem großflächigen Ensemble nur 17 bauliche Anlagen mit besonderem Aussagewert. Schon 2002 waren die Gebäude Zum Froschbrücklein 22/24

und 25/27 auf Grund der Veränderungen aus der Umgrenzung des Ensembles herausgenommen worden.

Die Wohnhäuser sind teils gravierend verändert oder erweitert worden. Seit den 1970er Jahren gab es massive Änderungen, vorwiegend in den 1980er und 1990er Jahren bis heute fortführend. Die Gebäude Kalchreuther Straße 110 a und Zum Froschbrücklein 19 a wurden in den 1980er Jahren und um 2000 neu errichtet und die ehemalige Siedlung Buchenbühl damit verdichtet.

Das Ensemble Buchenbühl erfüllt in seinem gegenwärtigen Baubestand die Anforderungen des Denkmalschutzgesetzes gemäß Art. 1 Abs. 3 nicht mehr.

Das Ensemble Buchenbühl haben wir dem Landesdenkmalrat daher als Streichung vorgetragen, der sich in der 317. Sitzung am 20. Juli 2007 unserer Auffassung angeschlossen hat. Entsprechend diesem Votum haben wir das Ensemble förmlich aus der Denkmalliste gestrichen.

Dessen ungeachtet sind das innerhalb des Ensembles gelegene Gebäude Kalchreuther Straße 125 und der Am Paulusstein erwähnte Paulusstein weiterhin als Baudenkmäler in die Denkmalliste eingetragen.

Für weitere Erläuterungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Die Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde bei der Stadt Nürnberg können sich gerne in bewährter Weise an den zuständigen Listenreferenten, Herrn Dr. Detlef Knipping (Tel.: 089/2114-348, e-mail: Detlef.Knipping@blfd.bayern.de), oder an die Referatsleiterin, Frau Dr. Irmhild Heckmann-von Wehren (Tel.: 089/2114-312, e-mail: Irmhild.Heckmann-von_Wehren@blfd.bayern.de) wenden.

Einen Abdruck erhalten die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg und der Stadtheimatpfleger Herr Herbert May

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Egon Johannes Greipl)
Generalkonservator